

Gewaltprävention

Offene Jugendarbeit Lustenau

Gewalt – ein komplexer Bestandteil des menschlichen Handlungsrepertoires. Erkenntnisse der Gewaltforschung lassen vermuten, dass „es eine durchgängig gewaltfreie Gesellschaft bislang nicht gegeben hat und auch künftig nicht geben wird“

SchülerInnen befinden sich in ihrer Klasse in Gruppenstrukturen, die sie sich nicht freiwillig aussuchen können und trotzdem täglich, längere Zeit und auf Dauer in einem sehr intensiven formalen Rahmen mit ihren MitschülerInnen zusammenkommen müssen. Ein einfaches Weggehen oder Verlassen der Gruppe ist dabei nur schwer möglich. Diese Zwänge bieten den idealen Boden für Konflikte und Gewalt.

Erfahrungsgemäß wirkt Gewalt vor allem dort zerstörerisch, wo sie nicht als solche erkannt oder sogar als normal hingenommen wird. Die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für die verschiedenen Formen, die Gewalt annehmen kann und die Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen kann dem entgegenwirken und ist unser Ziel.

Gewaltpräventionsworkshop der OJAL

Mit dem Wissen, dass gut gemeinte Appelle, Belehrungen, Verbote oder Strafen kaum gewaltlösende Wirkung besitzen will die Offene Jugendarbeit Lustenau neue Wege für die Thematisierung und Bearbeitung von Gewalt gehen. Zur Förderung eines besseren Miteinanders in der Gemeinde bieten wir bedarfsorientierte Workshops für Schulklassen an. Mit diesem Schwerpunkt möchten wir uns weiterentwickeln und ein neues Angebot schaffen.



Inhalte

Für die Workshops wurde eine breite Palette an Spielen und Übungen gesammelt, um sie auf die jeweilige Altersgruppe und Klassensituation abzustimmen. Wir setzen den Fokus in unserer Arbeit auf Verstehen durch Erleben. Mit praktischen Methoden, die alle Beteiligten einbeziehen, soll erfahren werden wie sich destruktive gruppendynamische Prozesse



anföhlen. Dadurch können eigene Verhaltensweisen besser reflektiert und soziale Fähigkeiten erweitert werden. Die Jugendlichen werden in den Workshops dazu ermutigt selbst zu erfahren und in Worte zu fassen, was Sinn macht und als Regel für alle gel-

ten soll.

Sie setzen sich bei den Gruppenarbeiten spielerisch und lebensnah mit den folgenden Themenblöcken auseinander:

- **Gewaltformen**

Nicht nur ein Faustschlag ist Gewalt, sondern auch eine bedrohliche Haltung oder böse und beleidigende Worte. Zu Beginn des Workshops beleuchten wir mit den jungen Menschen verschiedene Formen in denen Gewalt ausgeübt werden kann und welche Bedeutungen diese im Alltag der Jugendlichen haben. Neben Übungen zur Entwicklung von Alternativen zu gewalttätigem Verhalten werden hier auch gesetzliche Rechte und Pflichten für die entsprechende Altersgruppe wie Ausgehzeiten, Strafmündigkeit, Datenschutz, etc. erläutert und Fragen dazu beantwortet.

- **Mobbing in der Schule**

Spielerisch lernen die Jugendlichen den Mobbingprozess zu erkennen und benennen. Zentral bei diesem Workshop-element ist es zum einen durch gezielte Irritationen Betroffenheit herzustellen und damit Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Zum anderen soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem von Erlebtem erzählt werden kann und gruppendynamische Prozesse sichtbar werden.

¹Günther Gugel, Brainstorming, in: Kuhn/Massing (Anm. 6), S. 14-15

• Identität und Diskriminierung

Was bedeutet Identität, woran machen wir sie fest und was sagt sie über uns oder die anderen aus? Mit Hilfe von div. spielerischen Übungen können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten in Sachen Selbst- und Fremdeinschätzung weiterentwickeln. Kreatives und kritisches Denken zu fördern schafft die Grundlage für das Hinterfragen rassistischer Ansichten. Dies war immer und bleibt ein wichtiges Anliegen der Offenen Jugendarbeit Lustenau.

Ziele

- Sensibilisierung der Jugendlichen für das Thema Gewalt
- Förderung der Selbstwahrnehmung und Fremdeinschätzung
- Gemeinsames Entwickeln von Handlungsalternativen, die im Konfliktfall eingesetzt werden können
- Aufklärung über gesetzliche Rechte und Pflichten
- Den Zugang zu Hilfsangeboten der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und anderen sozialen Hilfeinrichtungen im Land erleichtern

Rahmenbedingungen

Das Angebot richtet sich an die Mittelschulen und die Unterstufe des Gymnasiums in Lustenau. Die Dauer des Workshops ist mit einem Vormittag je Klasse angesetzt. Hierfür laden wir die SchülerInnen zu uns ins Culture Factor Y ein, um ihnen einen neutralen Ort zu bieten an dem Neues ausprobiert werden kann und darf. Damit sich die Jugendlichen ohne Angst vor schulischen



Folgen auf den Workshop einlassen können ist es notwendig, dass keine Lehrpersonen anwesend sind. Die WorkshopleiterInnen der Offenen Jugendarbeit stehen unter Schweigepflicht. Je nach Bedarf

kann aber in einem Vorab- und Anschlussgespräch mit den zuständigen LehrerInnen bzw. SchulsozialarbeiterInnen auf die Bedürfnisse und Wünsche der Schulseite eingegangen werden.

Marktgemeinde Lustenau



ffene Jugendarbeit Lustenau

Culture Factor Y
Autonomer Jugend- und Kulturverein
Amann-Fitz-Straße 6
6890 Lustenau
05577/62822
office@cfy.at
www.ojal.at



Kontakt:
Simone Vonach BA
Jugendsozialarbeiterin
mail: simone@cfy.at